

# Bürgerveranstaltung Budenheim Kommunale Wärmeplanung

Intelligent geplant, nachhaltig genutzt – Wärme mit Weitblick

Mittwoch, 19. November 2025, 18:00 im  
Dorfgemeinschaftshaus,  
An der Waldsporthalle, 55257 Budenheim



**CLIMATE  
CONNECTION**  
*powered by EWR*



Zukunft  
Umwelt  
Gesellschaft



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



# Unser Team für den heutigen Abend



**Björn Bein**  
Geschäftsführer  
EWR Climate  
Connection

**Marcus Wagner**  
Geschäftsführer  
EWR Climate  
Connection

**Veith Blumenroth**  
Nachhaltigkeitsberater



**Stephan Hinz**  
Gemeinde  
Bürgermeister

**Daniel Zabicki**  
Klimaschutzmanagement  
Budenheim

**Andreas Weil**  
Gemeindewerke  
Budenheim

**Marius Kapp**  
Bauamt  
Budenheim

## Unsere Experten



**Christoph Corell**  
EWR One



**Ralf Moritz-  
Meißner**  
Silithium



**Dr. Paul  
Stampfl**  
Hansa Luftbild



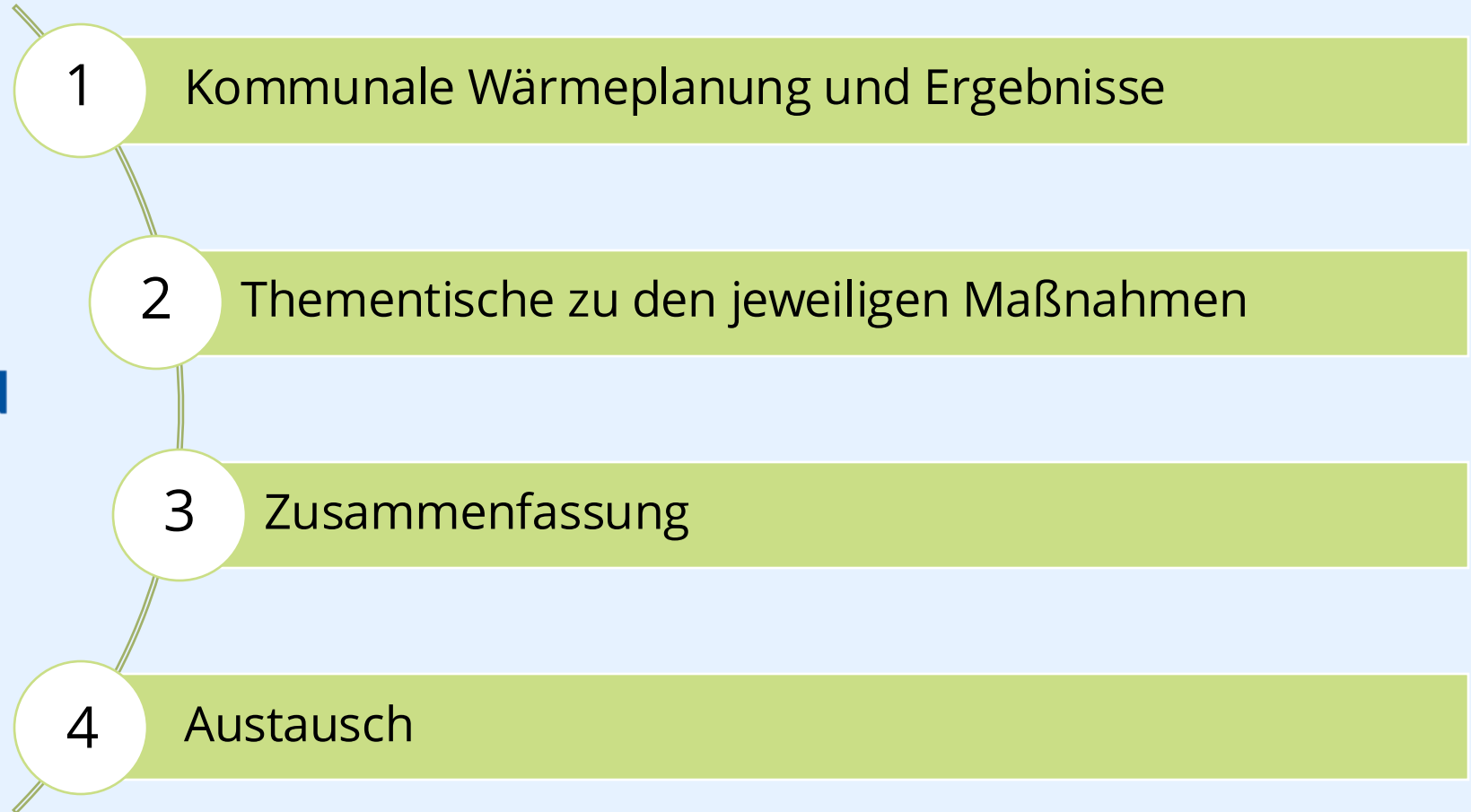
**Verbraucherzentrale**  
Bundesverband

**Christian  
Zarmstorf**  
Verbraucher-  
zentrale



**Hr. Rasch**  
Volksbank  
Budenheim

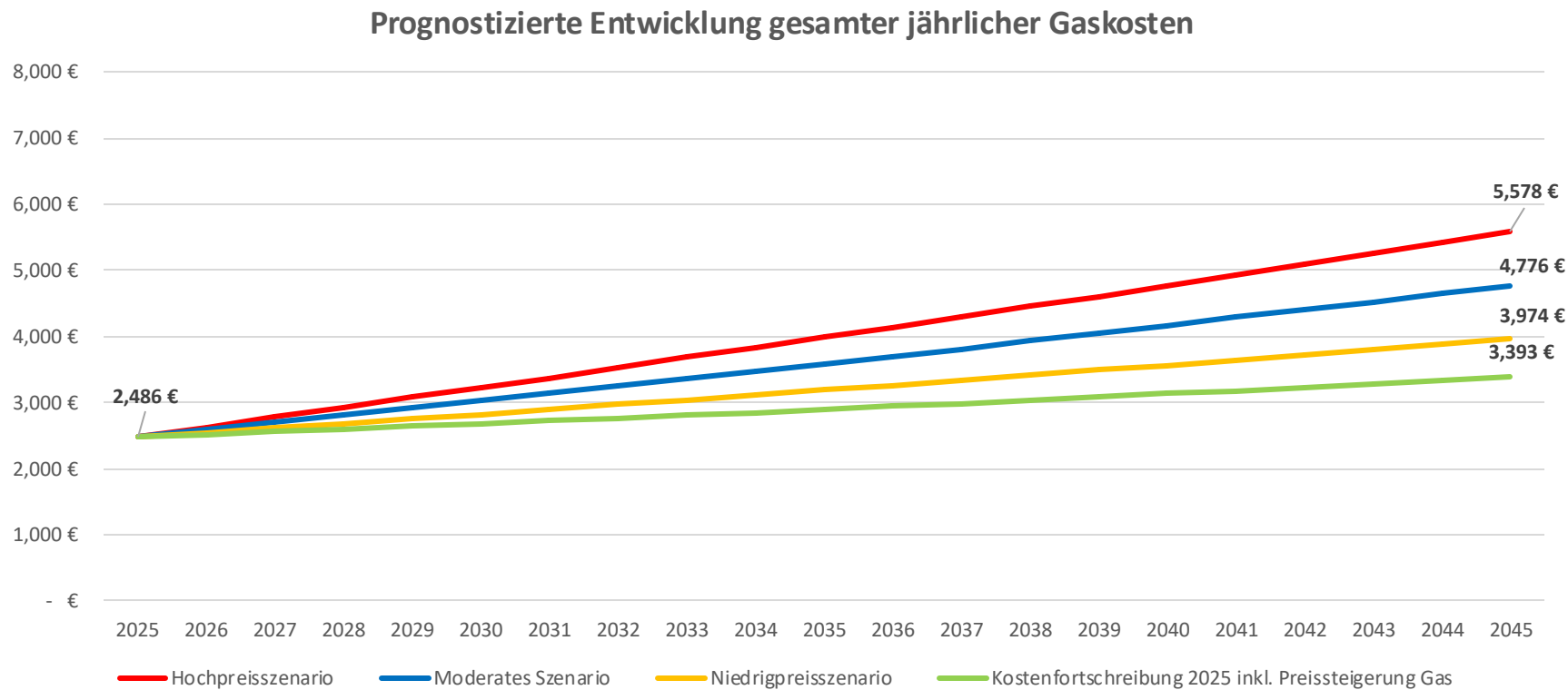
# Heutige Agenda





# Grundlage, Gebäudeenergiegesetz & Preiseffekte

# Preisentwicklung der Heizkosten eines privaten Haushalts mit jährlichem Erdgasverbrauch von 20.000 kWh (mit Inflation)



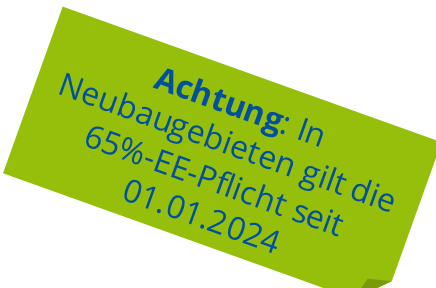
## Getroffene Annahmen und Erläuterungen:

- CO<sub>2</sub>-Preis und Netzentgelte sind variabel und steigen im Zeitverlauf in verschiedenen Szenarien
- Gaspreis steigt lediglich um 2% Inflation aber bleibt ansonsten konstant aufgrund Unvorhersehbarkeit politischer Entwicklungen
- Wärmebedarf pro Jahr bleibt konstant
- Hoch- und Niedrigpreis-szenario geben die Bandbreite maximaler und minimaler Kosten wieder
- Kostenfortschreibung berücksichtigt nur Steigerung um jährliche Inflationsrate

Hinweis: Unterstellt wird, dass die Preisanstiege im CO<sub>2</sub> Segment und dem Bereich der Netzentgelte direkt weitergereicht werden ohne staatliche Bezuschussung.  
Nicht enthalten sind die Kosten für die Energiebeschaffung und Vermarktung

# Was bedeutet der Beschluss des Wärmeplans für Ihr Heizungssystem?



| Situation  | Zulässigkeit des Einbaus fossiler Heizungen im Bestand und in Baulücken          | Gesetzliche Grundlage  |
|--|--|--|
| Der Wärmeplan wird beschlossen nach § 23 WPG                           | Ja, aber mit <b>Beratungspflicht</b>   | <br><b>§ 71 GEG</b> |
| Ein Wärmenetzgebiet wird nach § 26 WPG ausgewiesen und bekannt gemacht | Nein, nach 1 Monat gilt die 65%-Pflicht <b>innerhalb dieses Wärmenetzgebiets</b> |  |
| Nach Ablauf der Übergangsfristen* ist keine Wärmeplanung vorhanden     | Neue Heizungen müssen <b>mindestens zu 65 % erneuerbar betrieben</b> werden.     |  |

\* 30.06.2026 in Kommunen > 100.000 Einwohner  
30.06.2028 in Kommunen ≤ 100.000 Einwohner

# Abweichungen des GEG zur 65 %-Regel in Heizungssystemen



## Übergangsphase des GEG

### § 71

- Bis zur Frist 2026/2028 dürfen fossile Heizungen nach erfolgter Beratung eingebaut werden, wenn das Gebäude nicht in einem ausgewiesenen Wärmenetzgebiet liegt.
- Ist dies der Fall: Betrieb fossiler Heizung **bis zum Wärmenetz-Anschluss** erlaubt
- Gasheizung mit H<sub>2</sub>-Option: **bis H<sub>2</sub>-Netz-Anschluss** nutzbar



## Verbot

### § 72

- Heizkessel/Ölheizung **vor 1991**
- Heizungen älter als **30 Jahre**<sup>1</sup>
- Heizkessel max. **bis 31.12.2044** nutzbar



## Ausnahmeregelungen

### § 73

- **Sie wohnen vor 01.02.2002 im eigenen 1-2 Familienhaus:** kein Tausch nach 30 Jahren verpflichtend
- Bei **Eigentümerwechsel:** Heizungen älter als 30 Jahre **noch max. 2 Jahre** weiter nutzbar
- Härtefallregelungen (Unbillige Belastung oder Denkmalschutz)
- Wenn eine Heizung defekt ist, darf ein fossiler Ersatz **max. 5 Jahre** betrieben werden

<sup>1</sup>Ausnahme sind Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel, Anlagen, deren Nennleistung weniger als **4 kW** oder mehr als **400 kW** beträgt und Bestandteile einer Wärmepumpen-Hybridheizung oder Solarthermie-Hybridheizung





## § 71 Abs. 9 GEG – Zeitverzögerter Anteil erneuerbarer Energien

Ab 2029 gilt ein stufenweise steigender Mindestanteil erneuerbarer Energien **für fossile Heizsysteme, die nach 2024 verbaut wurden** – unabhängig von der kommunalen Wärmeplanung

| Jahr / Frist  | Mindestanteil erneuerbarer Energien     | Gesetzliche Grundlage   |
|---------------|---|---|
| 2024–2026/28  | <b>0 % erforderlich (Übergangszeit)</b> | Neue Heizungen dürfen noch vollständig fossil betrieben werden, wenn eine spätere Umstellung vorgesehen ist                       |
| ab 01.01.2029 | <b>mind. 15 %</b>                       | Betreiber müssen sicherstellen, dass der Betrieb zu mindestens 15 % aus erneuerbaren Energien oder unvermeidbarer Abwärme erfolgt |
| ab 01.01.2035 | <b>mind. 30 %</b>                       | Anteil muss weiter steigen – Vorbereitung auf vollständige Umstellung   |
| ab 01.01.2040 | <b>mind. 60 %</b>                       | Schrittweise Annäherung an das Ziel der Klimaneutralität  |
| ab 01.01.2045 | <b>100 %</b>                            | Nutzung fossiler Brennstoffe nicht mehr erlaubt   |

### § 71 Abs. 9 GEG

**Achtung:** Mit Ablauf der Übergangsfrist 2026/2028\* gilt direkt die 65%-EE-Pflicht beim Einbau neuer Heizungen.

\* 30.06.2026 in Kommunen > 100.000 Einwohner

30.06.2028 in Kommunen ≤ 100.000 Einwohner





# Die kommunale Wärmeplanung

## Ergebnisse der Gemeinde Budenheim

# Die kommunale Wärmeplanung besteht aus vier Phasen, die aufeinander aufbauend durchlaufen werden

**Ziel der kommunalen Wärmeplanung:**  
Treibhausgasneutrale Wärmeversorgung in Städten und Gemeinden sicherstellen



**Bestandsanalyse**  
*Erfassung des Status Quo*



**Potenzialanalyse**  
*Ermittlung von Energieeinsparungspotenzialen*



**Zielszenario**  
*Festlegung eines Zieljahres*



**Wärmewendestrategie**  
*Definition des weiteren strategischen Vorgehens*

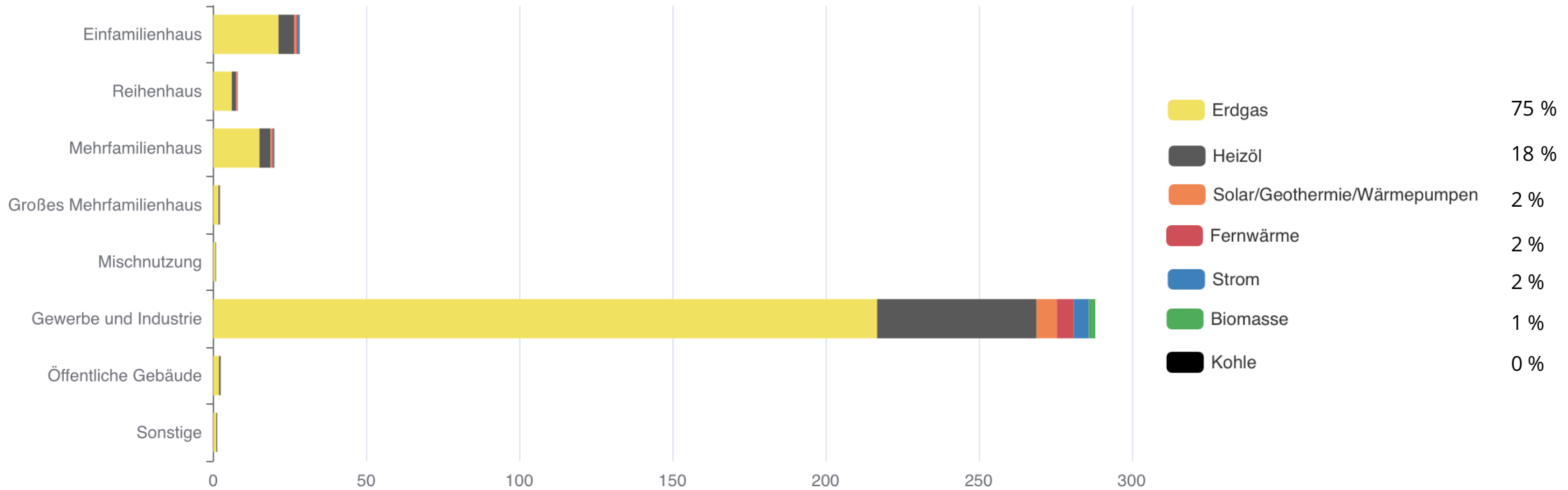


Quelle: KEA, 2020



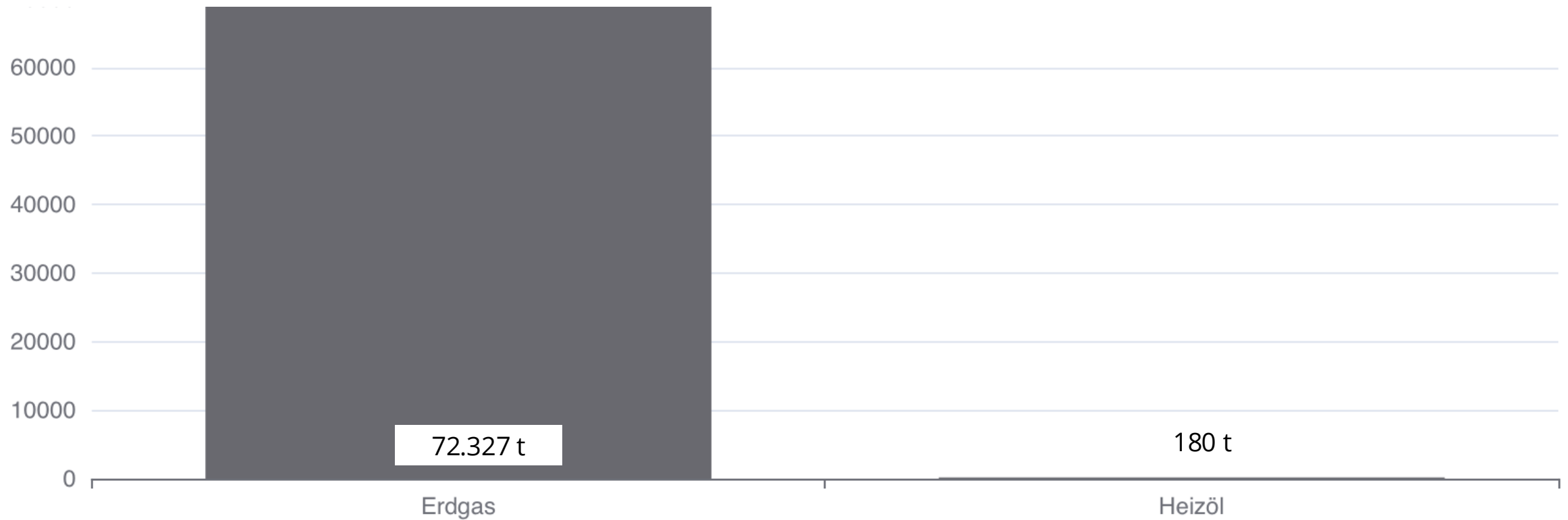
wird spätestens  
alle 5 Jahre  
wiederholt

# Wie sind die Heizsysteme in der Gemeinde verteilt?



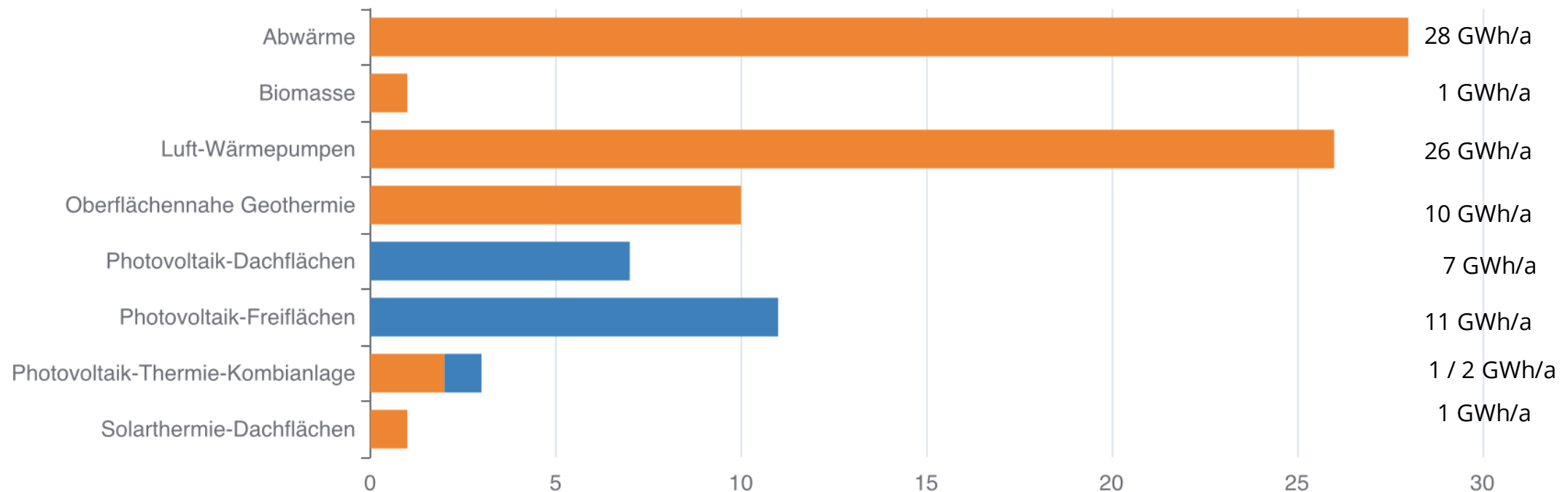


## Treibhausgasemissionen (t/a) nach Energieträger





# Identifizierte Potenziale – Wärme- und Energiepotenziale



- Der **Wärmebedarf** könnte **größtenteils gebäudenah gedeckt** werden
- Mit **Solarthermie** könnte man den **gesamten Wärmebedarf** der Budenheim decken
- Es liegen **große Potenziale** auf den Dächern für **PV-Anlagen** und **Solarthermie** vor
- Aufgrund der ländlich geprägten Struktur sind ebenfalls **Flächenpotenziale** in der Budenheim vorhanden

# Definition der Planungsprämissen Budenheims für eine realistische, wirtschaftliche, politische und gesellschaftlich sinnvolle Umsetzung



1

Wärmenetzausbau im Fokus

2

Sanierungstiefe  
„Sanierung nach KfW  
Standard 55“

3

Sanierungsquote:  
1,6 % p.a.

Begründung

- **Nachhaltige Gesamtlösung** unter der Prämisse, dass genug Nachfrage besteht
- Wo Wärmenetze nicht eingesetzt werden, sind **individuelle Lösungen** möglich

- **Ambitionierte** Sanierungstiefe und -rate, die für die Bürger in Budenheim **zumutbar** ist
- **Zielerreichung** und optimales **Kosten-Nutzen** Verhältnis gewährleisten
- 2045 werden ca. 32 %\* der Gebäude saniert sein

# Aus sechs berechneten Szenarien wurde ein finales Zielszenario mit flächendeckend möglichen Versorgungsstrukturen abgeleitet



Fokusgebiet - Gebäudesanierung

■ Prüfgebiete Einzelversorgung

Prüfgebiete für Wärmenetze

■ Prüfgebiete Mikronetze/ Beibehaltung  
EDG-Versorgungsstruktur

■ Prüfgebiete Wärmenetzausbau







# Wärmewendestrategie



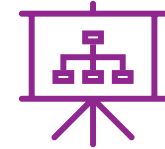
## Technische Maßnahmen

Konkrete Infrastrukturen und bauliche Veränderungen zur Umstellung auf eine klimafreundliche Wärmeversorgung



## Kommunikative Maßnahmen

Informieren, Bewusstsein bilden, Akteure einbinden und Änderungen im Verhalten der Bürgerinnen und Bürger anstoßen



## Organisatorische Maßnahmen

Koordination, Strukturierung und Regelung von Prozessen zur Umsetzung der Wärmewende in der Verwaltung und mit externen Akteuren

GRUNDSTEIN DER MASSNAHMEN SIND DIE LOKALEN POTENZIALE UND GEMEINSAME ZIELSETZUNGEN

# Wärmewendestrategie



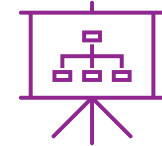
## technische Maßnahmen

- **M1: Prüfung Wärmenetze**
- M2: Prüfung Mikronetze
- M3: **Sanierung kommunaler Gebäude**
- **M5: PV-Aufdachanlagen (Bürger)**
- M4: Energetische Sanierung im privaten Bereich
- M6: Energiemanagementsystem kommunaler Liegenschaften
- M7: Grüne Gase
- M8: PV-Freiflächenanlagen
- M9: Ausweisung Sanierungsgebiet



## kommunikative Maßnahmen

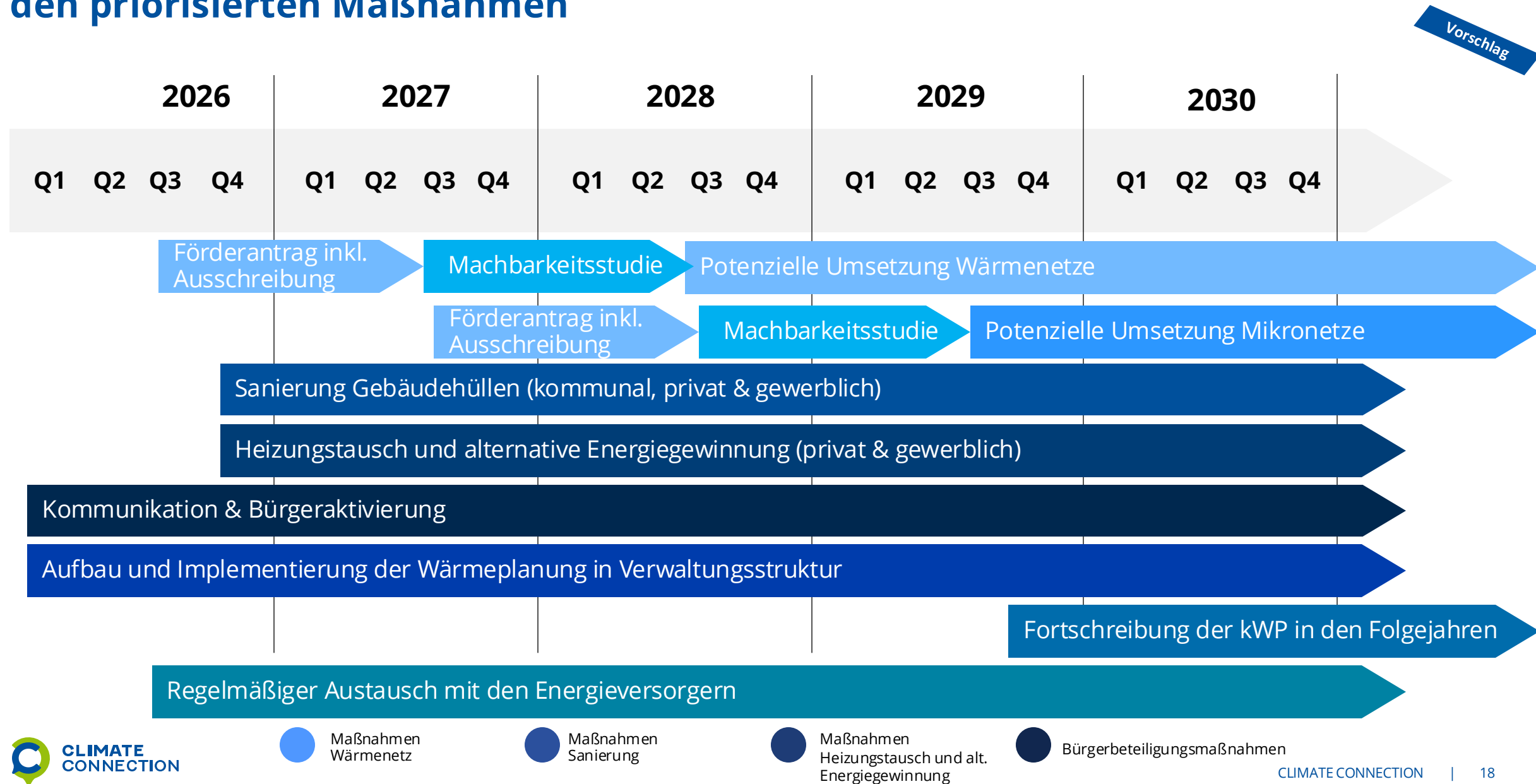
- M14: Abgleich Wärmeplanung mit Gas- und Stromnetzentwicklung (min. jährlich)
- M15: Prüfung kommunaler Förderung von Bürgern und Vereinen
- **M16: Aufklärung der Bürger**
- **M17: Beratung und Schulung zu Energieeffizienz und Heizungstausch**
- M18: Weiterentwicklung von Austauschformaten und digitalen Plattformen
- M19: Öffentlich-private Partnerschaften und Kooperation



## organisatorische Maßnahmen

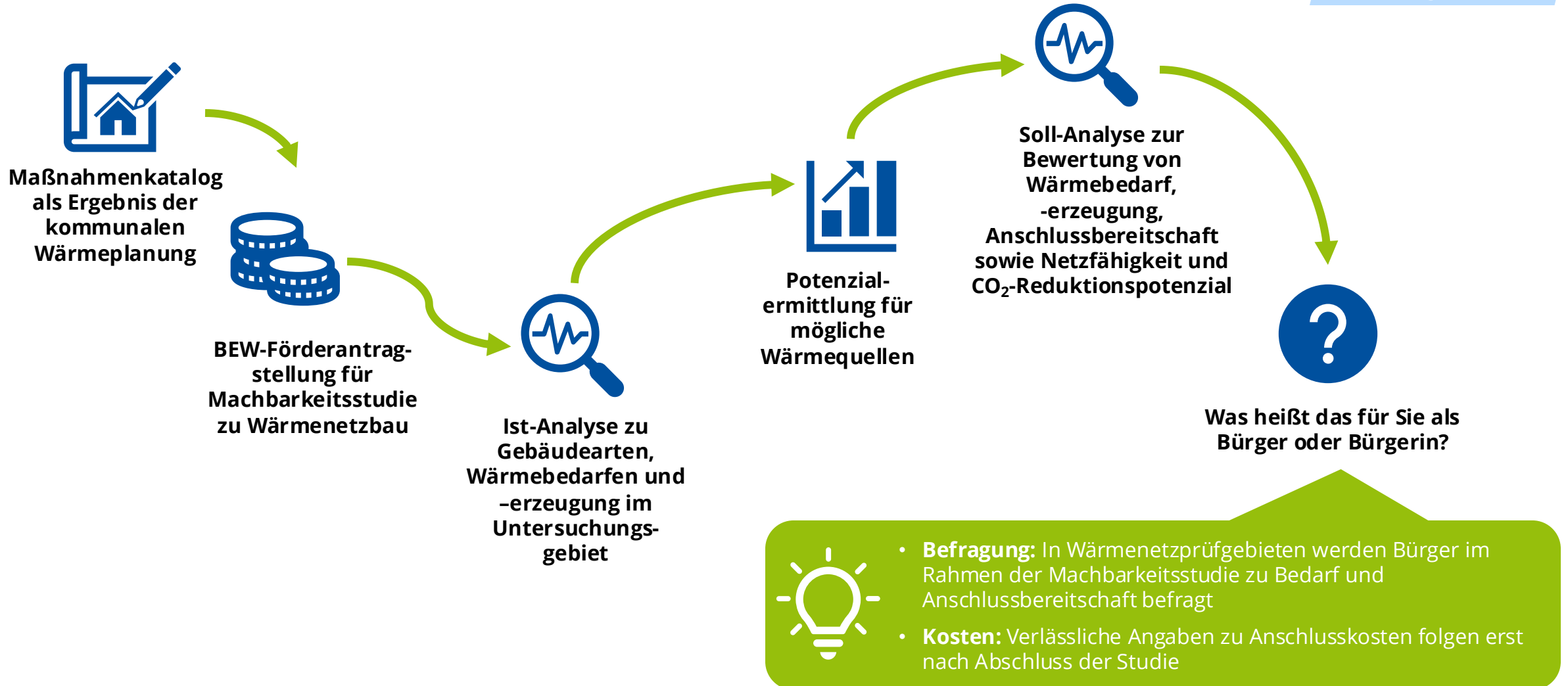
- M10: Aufbau Flächenmanagement
- **M11: Interkommunale Zusammenarbeit**
- **M12: Implementierung Wärmeplanung in Verwaltungsablauf**
- **M20: Regelmäßiger Austausch mit Versorgern**

# Vorschlag zur Diskussion: Der Transformationspfad der Gemeinde besteht aus den priorisierten Maßnahmen



# Die Machbarkeitsstudie analysiert, inwiefern der Bau eines Wärmenetzes für die ausgewiesenen Prüfgebiete realistisch ist

BEISPIEL





# Die wichtigsten Maßnahmen der Wärmeplanung: Thementische

# Unsere Experten können Ihre Fragen zu diesen Themen beantworten

## GEG & rechtlicher Rahmen



Was gibt es beim Heizungstausch zu beachten?

**Björn Bein**  
Geschäftsführer



## Wärmenetze & Mikronetze



Kosteneffiziente und nachhaltige Wärmeversorgung

**Dr. Paul Stampfl**  
Hansa Luftbild



## Gebäudesanierung



Weniger Energieverluste durch die Neugestaltung Ihres Zuhauses

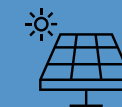
**Christoph Corell**  
EWR One



**Hr. Rasch**  
Volksbank



## Alternative Energiegewinnung & Heizungstausch



Unabhängigkeit erreichen und Kosten senken – durch die eigene Erzeugung von Strom mit Hilfe von PV-Anlagen

**Ralf Moritz-Meißner**  
Silithium GmbH



**Christian Zarmstorf**  
Verbraucherzentrale





## Thementische zur Diskussion spezifischer & relevanter Themen



### Thementische zu...

1. Wärmenetze und Mikronetze
2. Gebäudesanierung mit dem digitalen Sanierungsratgeber
3. Alternative Energiegewinnung und Heizungstausch
4. GEG und rechtlicher Rahmen



### Zeitraahmen:

15 Minuten pro Tisch



# Individueller Sanierungs-Check: Verknüpfung Wärmeplanung und Gebäudesanierung

Digitaler Energieberater als Bindeglied zwischen Wärmeplanung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen



QR-Code zum digitalen Energieberater

Mit dem **digitalen Energieberater** können Sie Ihr eigenes Haus auf der Wärmekarte finden – und erfahren, welches energetische Potenzial darin steckt



# Zusammenfassung

# Sie sind gefragt



## Gemeinsam für Budenheim

Ihre Unterstützung ist entscheidend für den Erfolg unserer Initiative



## Individuelle Lösungen vor Ort

Finden Sie gemeinsam mit unseren Partnern die beste Lösung für Ihre Bedürfnisse



## Fördermöglichkeiten nutzen

Verpassen Sie nicht die Chance auf finanzielle Unterstützung



## Möglichkeit zum Austausch



**Austausch**



**30 Minuten**

# Kontaktieren Sie uns



## **Budenheim**

Berliner Straße 3  
55257 Budenheim



+ 49 (0) 6139 299-0



info@budenheim.de



<https://www.budenheim.de/>



**Björn Bein**



**Veith Blumenroth**



# CLIMATE CONNECTION

*powered by* **EWR**



# Hinweis zu Fotoaufnahmen

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden **Fotoaufnahmen** gemacht, die für Zwecke der **Öffentlichkeitsarbeit** verwendet werden können.

Wenn Sie **nicht einverstanden** sind, dass Sie auf solchen Aufnahmen zu sehen sind, wenden Sie sich bitte an das **Team von EWR Climate Connection** vor Ort